



Weißenborn – sicher gekühlt, bestens gelagert

Dies trifft zum Beispiel auf Auerbachs Keller in Leipzig zu, dessen Besuch gewissermaßen ein Muß für jeden Fremden anlässlich eines Aufenthalts in der Messestadt Leipzig ist. Denn wer dort ein Glas Bier oder einen Schoppen trinkt, dem wird auch das überdimensionale Weinfäß im Kellergeschoß nicht entgehen. Was dahinter oder drinnen steckt, das ahnt höchstens ein interessierter Fachmann, nämlich eine gute Kühlung dank guter Kälte- und Isoliertechnik. Die Faßauskleidung in Sonderanfertigung stammt nämlich von Kühltechnik Weißenborn, einem handwerksgebundenen Kälte-Klimafachbetrieb, der berufstypisch unter der Adresse Handwerkerhof 6 seit 1993 seinen betrieblichen Standort in Leipzig-Mölkau hat.

werksbetrieb), und dazu kam es so:

Dipl.-Ing. Jürgen Weißenborn (nicht verwandt und verschwägert mit P. W., auf die Unterscheidung „ß“ bei dem einen, von „ss“ bei dem anderen legen beide Familienvorstände besonderen Wert) hatte nicht nur ein Maschinenbaustudium erfolgreich absolviert, sondern darüber hinaus am 18. 1. 1969 auch die Meisterprüfung im Kühlanlagenbauerhandwerk abgelegt, übrigens zeitgleich mit dem heutigen VDKF-Landesvorsitzenden Sachsen und stellvertretendem Obermeister der Sächsischen Kälteanlagenbauer-Innung.

Die Umsetzung des handwerklichen Könnens im Bereich der Kältetechnik blieb jedoch bis zur Wende und nach dem Erwerb der altershalber

von der Ostsee-Fischwirtschaft angefangen bis hin nach Oberhof im Hotel Panorama, Kühlräume nach individuellem Kundenwunsch und entsprechend den jeweiligen räumlichen Gegebenheiten erstellen konnten; darunter eben auch die Isolierauskleidung bei der Faßsonderanfertigung in Auerbachs Keller. Allerdings war Jürgen Weißenborn damals die kältetechnische Installation trotz fachlicher Qualifikation von staatlicher Seite untersagt! So war das seinerzeit, das heißt, vor der Wende.

Nach dem Fall der Mauer konnte nun endlich auch die Kältetechnik in ihrer Vielfalt planerisch und handwerklich angepackt werden. Damit veränderte sich auch das Betriebsprofil, denn, wie jedermann weiß, ging der individuelle Kühlraumbau rasant zurück, jetzt waren auch im Ostteil Deutschlands vermehrt Fertigungszellen gefragt. Ein kompetenter Mitarbeiterstamm unterstützte die geschäftliche Ent-



Die Fortsetzung der Weißenborn'schen Kältetradition durch Sohn René läßt sich an Hand der Torte mit Firmensignet hier wohl leicht nachvollziehen

Gewerbliche Kältetechnik, kein Problem für den Ingenieur und Kälteanlagenbauermeister Jürgen Weißenborn, nicht gerade alltägliche Sonderanlagen zählen zu seinem Hobby, so wurde schon zu DDR-Zeiten



Ein fröhliches Glückauf (natürlich mit Rotkäppchen-Sekt) auf 20 Jahre Kühltechnik Weißenborn im acht Jahre alten, aber immer noch neuen Betriebsgebäude mit der Adresse Handwerkerhof 6 in Leipzig-Mölkau

Tatsächlich wurde die heutige „Kühltechnik Weißenborn“ schon am 4. Januar 1982 in einem Hinterhof des Leipziger Arbeiterviertels Stötteritz als „Dreherei und Kühlraumisolierung Weißenborn“ gegründet, und zwar nur als Industriebetrieb (das bedeutete damals 80 % Ertragssteuer im Vergleich zu 30 % bei einem Hand-

abzugebenden „Dreherei“ auf die Isoliertechnik beschränkt. Das heißt, in Anknüpfung an die Familientradition wurde ein individueller Kühlraumbau mittels Sandwichelementen DDR-weit aufgebaut, so kam es auch dazu, daß die Weißenborns als einziges Handwerksunternehmen DDR-weit, d. h.

wicklung von Kühltechnik Weißenborn maßgeblich, dazu kommt, daß der Diplomingenieur als Kühlanlagenbauermeister über viel handwerkliches Können verfügt. Dies gibt er kontinuierlich weiter, beispielhaft hierfür ist, daß schon vor der Wende mindestens ein handwerklich Auszubildender beschäftigt wird.

ein Kühl- und Gefriertunnel im damaligen Backwarenkombinat geplant, berechnet und gebaut, natürlich mit den damals zur Verfügung stehenden eingeschränkten Mitteln. Oder nach der Wende der Transport eines Kaltwassersatzes mittels Hubschrauber auf das Dach eines Leipziger Bankgebäudes.





Weiterhin gehört die gesamte Palette der Transportkälte, aber auch Nachrüstungen und der Service an Pkw-Klimaanlagen zum Leistungspaket, schließlich betreibt Sohn Michael Weißenborn als noch junger Handwerksmeister eine Karosserie- und Kfz-Werkstatt in den elterlichen Betriebsräumen. Und, wem das Gesäß im Winter etwa etwas „eiskalt“ wird, der erhält für den Pkw oder Lkw eine Standheizung von Webasto bei Weißenborns.

Eingangs wurde erwähnt, daß Jürgen Weißenborn an die kältetechnische Familientradition angeknüpft, hieran hat Ehefrau Renate einen maßgeblichen Anteil. Ist sie doch die Tochter von Kühlanlagenbauermeister Rolf Born, der die Handwerksfahne auch während der DDR-Handwerkseliminierungsjahre als staatlich geduldeter Obermeister wacker in der Hand festhalten konnte. Rolf Born feiert bald seinen 80. Geburtstag.

Die Familientradition pflanzt sich auch in der nächsten Generation fort, denn Sohn Rene Weißenborn befindet sich als gelernter Kälteanlagenbauer gerade in der Meistervorbereitung in Teilzeit an der Sächsischen Kältefachschule in Reichenbach und damit unter der Ausbildungskontrolle von Joachim Naumann. Auch Tochter Brit Weißenborn muß erwähnt werden. Sie ist Dipl.-Kauffrau und gegenwärtig bei einem sehr großen deutschen Bankinstitut in New York tätig und dem World Trade Center Crash nur durch einen zeitlich bedingten glücklichen Umstand entkommen.

Karneval in Mölkau? Der war zwar am 4. Januar anlässlich des 20jährigen Firmenjubiläums in dem modernen Betriebsgebäude von Kältetechnik Weißenborn noch nicht angesagt, tatsächlich aber mit einigen Gästen präsent. Schließlich war Jürgen Weißenborn 10 Jahre lang 1. Vorsitzender des Carneval

Clubs Mölkau, und der CCM ist im Raum Leipzig durch seine Karnevalsveranstaltungen recht beliebt und damit auch überregional bekannt.

20 Jahre Kältetechnik Weißenborn ist aus westdeutscher Sicht vielleicht nicht „das“ Jubiläum, wenn man aber hierbei die Überwindung der vorausgegangenen handwerklichen Behinderungen vor allem in den ersten zehn Firmenjahren während des DDR-Regimes in eine nähere Betrachtung mit einbezieht, dann ist das doch eine ansehnliche Leistung, die die Weißenborns mit „ß“ bis dahin erbracht haben.



Die Sächsische Kälteanlagenbauer-Innung ließ durch Peter Scholl (rechts) und Wilfried Otto (2. v. r.) Jürgen und Renate Weißenborn zum 20. Firmengeburtstag gratulieren

An einem angemessenen Dankeschön-Umtrunk zum Jahresanfang haben viele Freunde aus Innung und geschäftlichem Umfeld, darunter auch die Vorstandsmitglieder Peter Scholl und Wilfried Otto mit ihren Ehefrauen aus Dresden teilgenommen. Bundesinnungsmeister Walter F. Specht per Telefonfernleitung und natürlich mit besonderem Vergnügen Peter Weissenborn mit „ss“, oder auch bekannt als P. W.

Das muß auch noch erwähnt werden

Nämlich der Glückwunsch von Vater Rolf Born, dem ehemaligen Kühlanlagenbauer-Obermeister von Leipzig und seiner Frau:

„Wir, Eure Eltern, gratulieren ganz herzlich zum Jubiläum und wünschen: Daß nie ein ‚Schlüssel‘ zum Glück fehlt, daß bei Euch immer der ‚Groschen‘ fällt, daß nie eine ‚Mark‘ (inzwischen EURO) zum Telefonieren fehlt, daß Ihr immer den ‚Nagel‘ auf den Kopf trifft, daß bei Euch nie der ‚Film‘ reißt, daß Ihr

immer ein ‚Pflaster‘ parat habt, daß Ihr nie ein ‚Blatt‘ vor den Mund nehmt, daß Ihr immer eine gute ‚Miene‘ zum bösen Spiel macht, daß Euch nie die ‚Haare‘ vom Kopf fallen, daß Euch nie ein ‚Zacken‘ in der ‚Krone‘ fehlt, daß Ihr nicht so bald ins ‚Gras‘ beißt, daß Euch in Eurem Beruf keine ‚Erkältung‘ erwischt... und weiterhin eine glückliche Hand in allen Fragen, die in der heutigen Zeit entstehen.“

Wer findet passendere Worte und wer macht sich handwerklich noch mehr Mühe als die Borns für die Weißenborns?



Der ganz besondere Familienglückwunsch der Borns für die Weißenborns



Weiterhin Beratungsleistungen von der BFS in Maintal

Wie der Januar-Ausgabe der KK auf Seite 6 zu entnehmen war, wurde mit Wirkung vom 1. 1. 2002 die BIV-Informationstelle, die bisher von Dipl.-Ing. Manfred Giebe betreut wurde, von Maintal nach Bonn verlegt.

In diesem Zusammenhang muß jetzt aber erwähnt werden, daß Herr Giebe weiterhin an der Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik in Maintal tätig ist und somit allen Ratsuchenden auch künftig unter der Durchwahl

(0 61 09) 69 54 22 zur Verfügung steht.

Auch aus Sicht der KK: Durch seine herausragende Kompetenz, insbesondere im Bereich der Normen und Vorschriften, ist Manfred Giebe in der Branche weithin bekannt. Die Beratungsleistungen in diesem Bereich können daher auch weiterhin über die Technologie-Transfer-Stelle der Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik in Anspruch genommen werden. P. W.